

# **Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur**

**Titel** Regionalität | Das KSB im Umbruch

**Diplomandin/Diplomand** Beck, Chiara

**Bachelor-Studiengang** Bachelor Architektur

**Semester** FS25

**Dozentin/Dozent** Meister, Marianne

**Expertin/Experte** Triller, Susanne | Rölli, Rina

Ort, Datum Emmetten, 11.06.2025

© **Chiara Beck, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

---

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.

### **Abstract Deutsch (max. 1000 Zeichen)**

Zwischen grossmassstäblichen Spitalbauten, Wohnnutzungen und offener Landschaft liegt das Potenzial für einen Treffpunkt, der die Gemeinschaft in der Region fördert.

- Was braucht es, damit sich das KSB vom massiven Solitär zum eingebetteten Mitspieler im Ortsgefüge Dättwil wandelt?
- Wie wird aus dem KSB ein Ort der Begegnung, ein verbindender Treffpunkt für Dättwil?

1960 war Dättwil ein Bauerndorf mit rund 300 Einwohner\*innen. Heute leben hier rund 4'000 Menschen. Mit dem Projekt entsteht ein Ort für Gemeinschaft, Austausch und lokale Identität. Der Sockel des Spitals wird öffentlich zugänglich, die Dachfläche um Wochenmarkt, Spiel- und Aufenthaltsbereich sowie eine starke Durchwegung ergänzt. Es entsteht eine bepflanzte, multifunktionale Terrasse. Im ehemaligen Turm entstehen durchgesteckte Wohnungen ohne Flure mit Nord-Süd-Bezug und einem privaten Wintergarten zur Eigenversorgung. Auf dem Dach befindet sich ein Gemeinschaftsgarten mit offener Küche. Drei Geschosse werden entfernt, die Fassade wird vertikal begrünt und mit Fensterfronten zur Umgebung geöffnet.

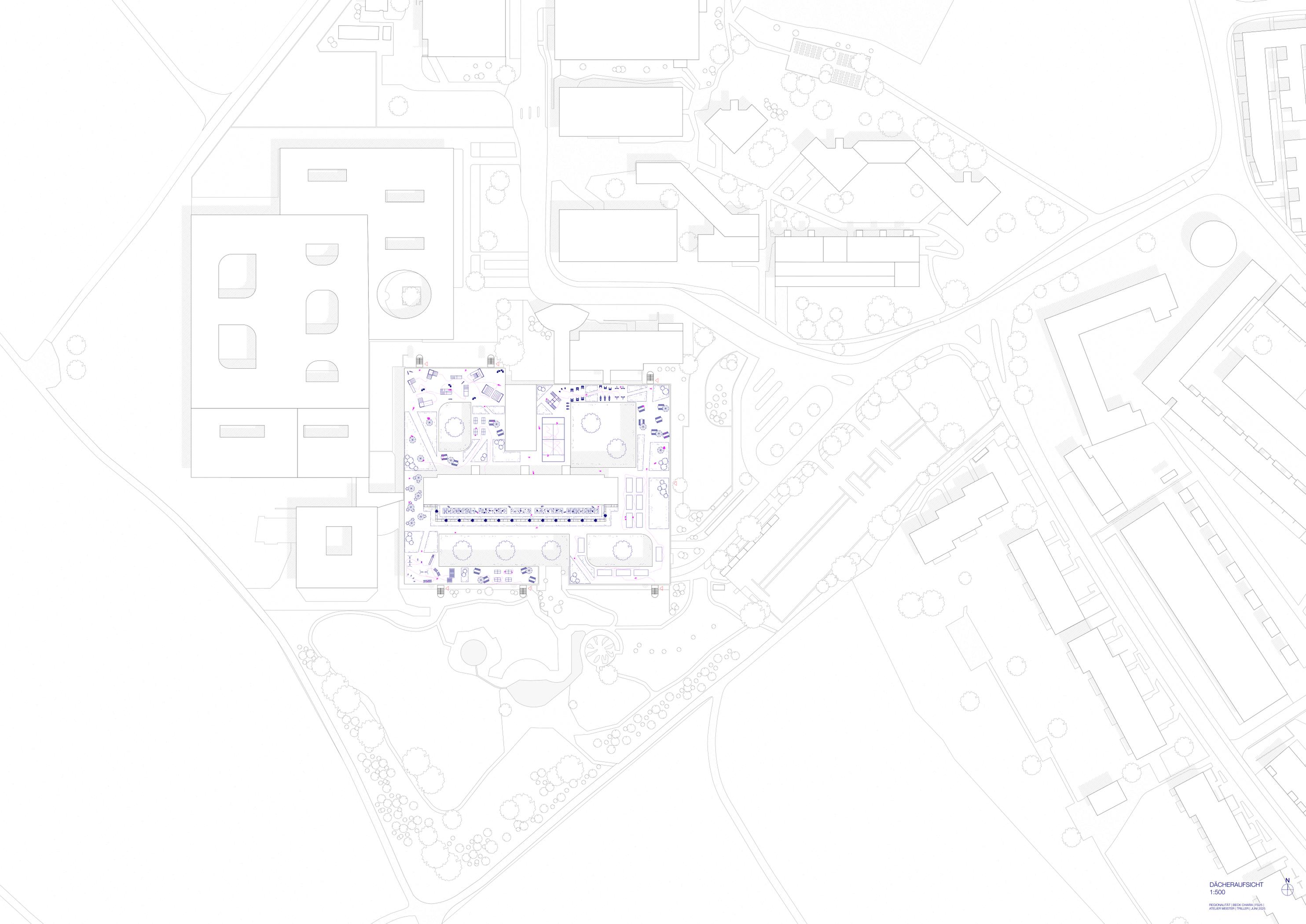
# REGIONALITÄT

## DAS KSB IM UMBRUCH

Zwischen grossmassstäblichen Spitalbauten, Wohnnutzungen und offener Landschaft liegt das Potenzial für einen Quartierstreffpunkt. Anstelle von Anonymität soll ein Ort entstehen, der die Gemeinschaft in der Region fördert. Dabei stellen sich folgende Leitfragen:

- Was braucht es, damit sich das KSB vom massiven Solitär zum eingebetteten Mitspieler im Ortsgefüge Dättwil wandelt?
- Wie wird aus dem KSB ein Ort der Begegnung, ein verbindender Treffpunkt für Dättwil?

Im Jahr 1960 war Dättwil ein kleines Bauerndorf mit rund 300 Einwohner\*innen und viel Landwirtschaft. Heute leben dort rund 4'000 Menschen. Mit dem Projekt soll ein Treffpunkt entstehen. Ein Ort für die Gemeinschaft, Austausch und lokale Identität. Der Sockel des Spitals wird öffentlich zugänglich gemacht und die Dachfläche um einen Wochenmarkt mit regionalen Produkten, Spiel- und Aufenthaltsbereiche sowie eine starke Durchwegung ergänzt. Geplant ist eine multifunktionale bepflanzte Terrasse entstehen, die vielseitig nutzbar ist. Im ehemaligen Turm entstehen neue Wohnungen. Die unterschiedlichen Wohnungstypen mit 2,5 bis 5,5-Zimmern bieten Raum für verschiedene Nutzungsarten. Die Wohnungen sind durchgesteckt, ohne Flure organisiert und haben direkten Bezug nach Norden und Süden. Ein privater Wintergarten ergänzt sie als lichtdurchfluteter Pufferraum, der sich auch zur Eigenversorgung nutzen lässt. Auf dem Dach befindet sich ein Gemeinschaftsgarten mit offener Küche, der als Ort für das alltägliche Miteinander dient. Anstelle eines vollständigen Rückbaus wird der Bestand im städtebaulichen Kontext analysiert und transformiert. Drei Geschosse werden entfernt, um die Belichtung des angrenzenden Neubaus zu verbessern. Gleichzeitig wird die Fassade durch eine vertikale Begrünung neu interpretiert. Durch die Bepflanzung mit violetter Waldrebe, grünem Efeu und rotem Wildem Wein entsteht ein saisonales Farbspiel, das Regionalität, Biodiversität und Identität sichtbar macht. Durch das Aufbrechen der Nordfassade mit einer neuen Fensterfront für die Wintergärten wird auch diese Fassade an die Umgebung angepasst.



Räumlichkeiten für Events (Aula)

**Quartiersküche**  
Workshop mit Essen vom Markt

**Pflanzenbibliothek**  
Naturwerkraum

Bibliothek

Setzlinge-Archiv

**Gesundheit & Austausch**  
Bewegung | Meditation | Rückzug

Quartierswerkstatt / Atelier



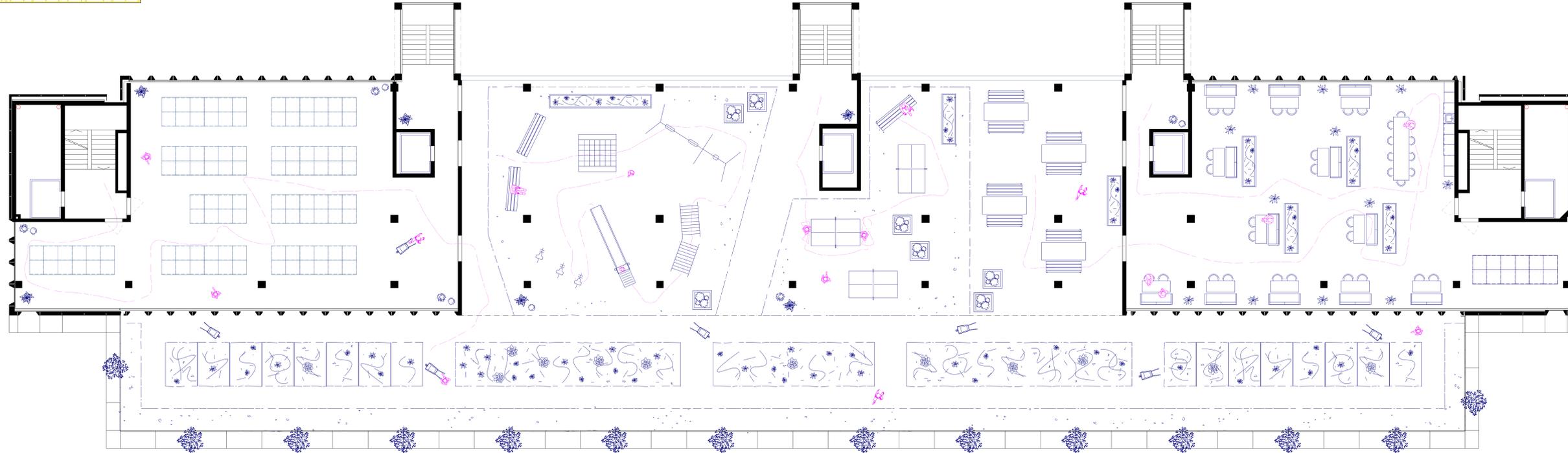
2.OG DACHGESCHOSS  
1:150

REGIONALITÄT | BECK CHARRA | PS20  
ATLIER MEISTER | TRELLEFF | JAN 2025

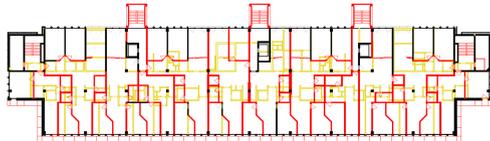




UMBAUFILTER  
1:500  
ABBRUCH - NEUBAU



GRUNDRISS DG  
1:100



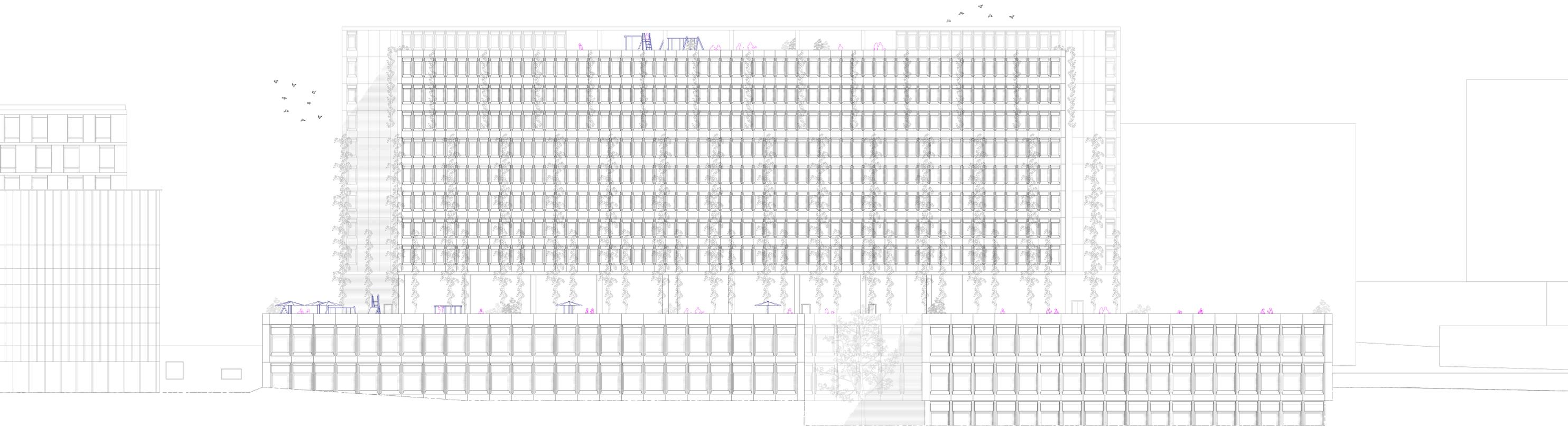
UMBAUFILTER  
1:500  
ABBRUCH - NEUBAU



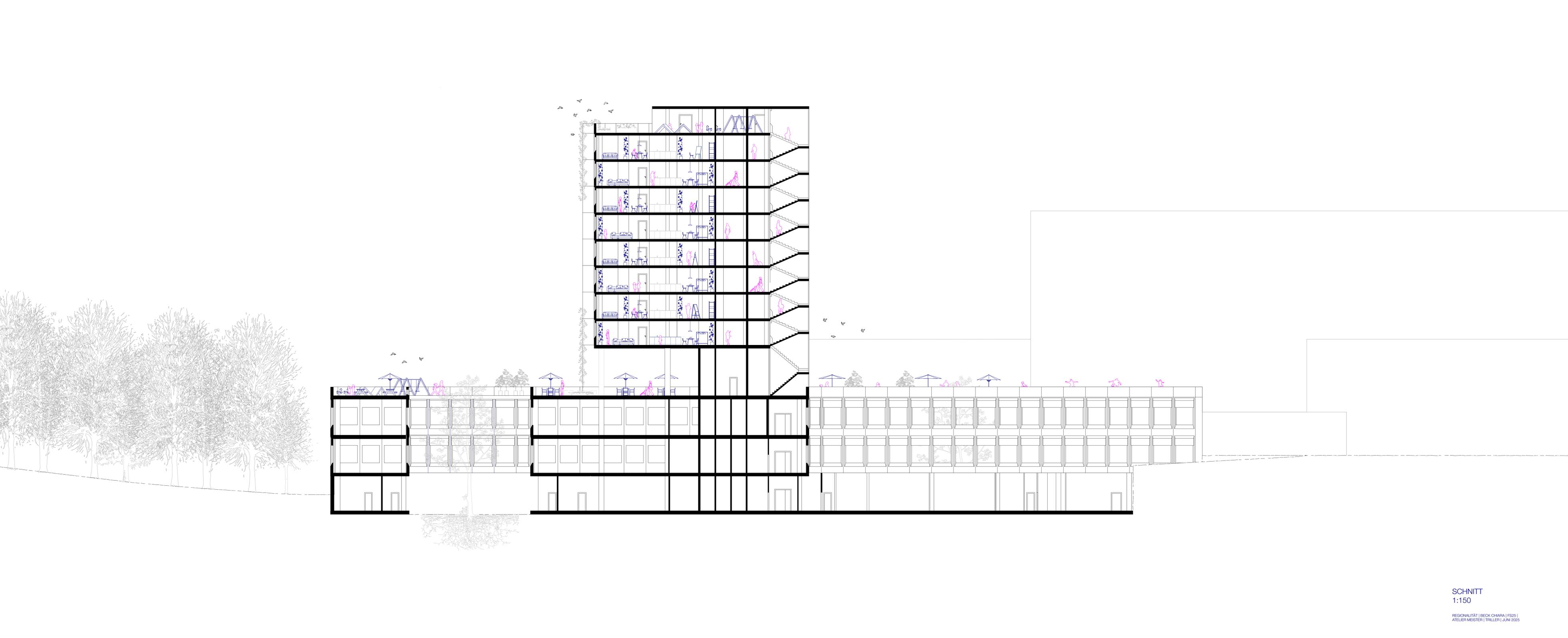
GRUNDRISS OG  
1:100



ANSICHT NORD  
1:150



ANSICHT SÜD  
1:150



SCHNITT  
1:150

REGIONALITÄT | BECK CHARA | FS25 |  
ATELIER MEISTER | TRILLER | JUNI 2025

STAHLSTAB  
- FIXIERUNG IN FASSADE

100%  
SONNENEINSTRALUNG

30%  
REFLEXION

AUF 20% REDUZIERT  
STRAHLUNG

KÜHLT GEBÄUDE  
IM SOMMER

VERPUPPUNGS- UND  
AUSSICHTSPLATZ

RANKHILFE  
EDELSTAHLSEIL

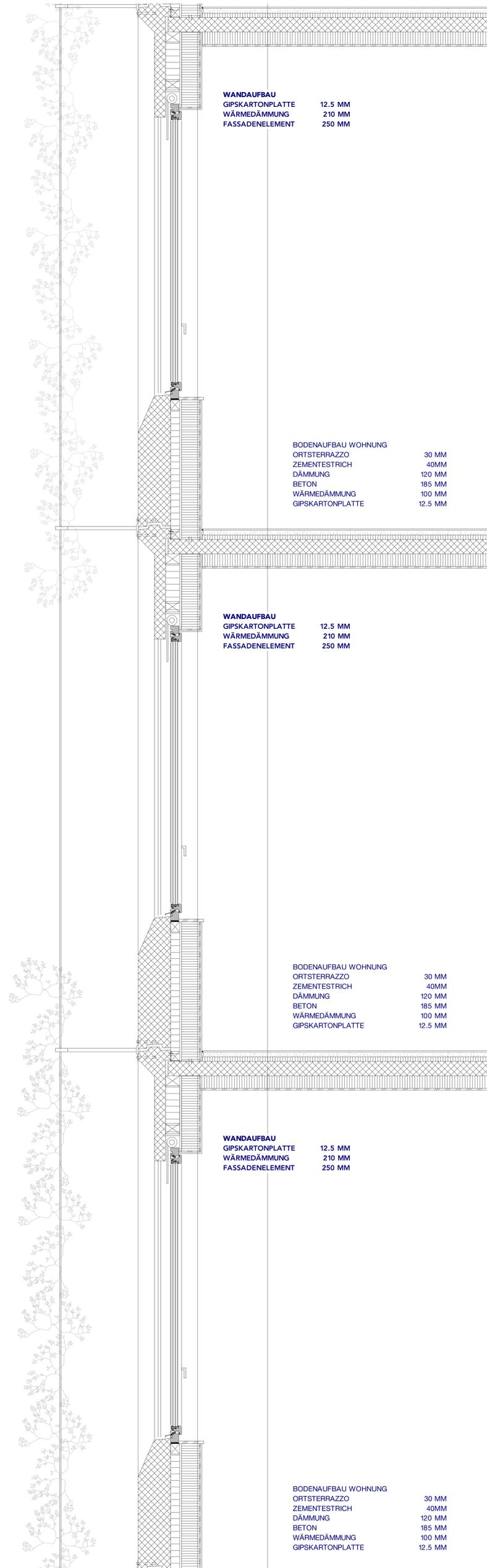
FRESS- UND  
NISTPLATZ

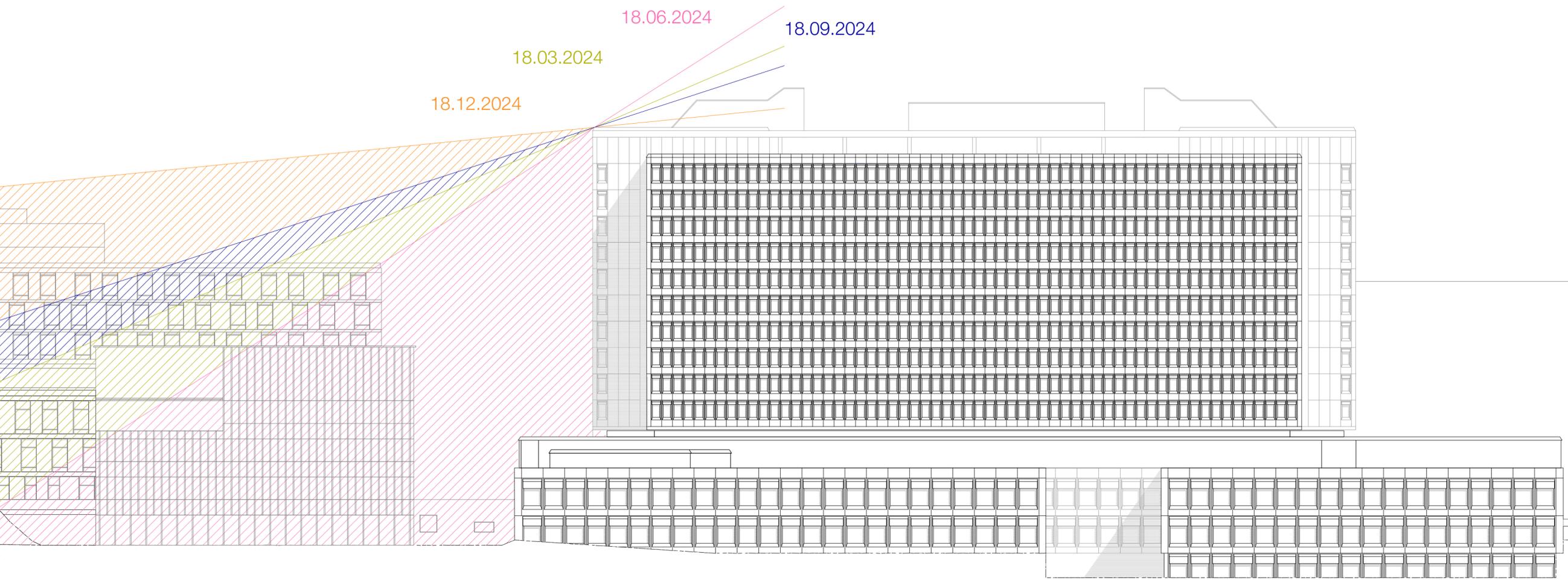
PFLANZENGRUBE  
- BEPFLANZUNG  
MEHRJÄHRIGER  
KLETTERPFLANZE  
- EFEU / WILDER WEIN  
- SUBSTRAT

FUSSPUNKT RANKSEIL

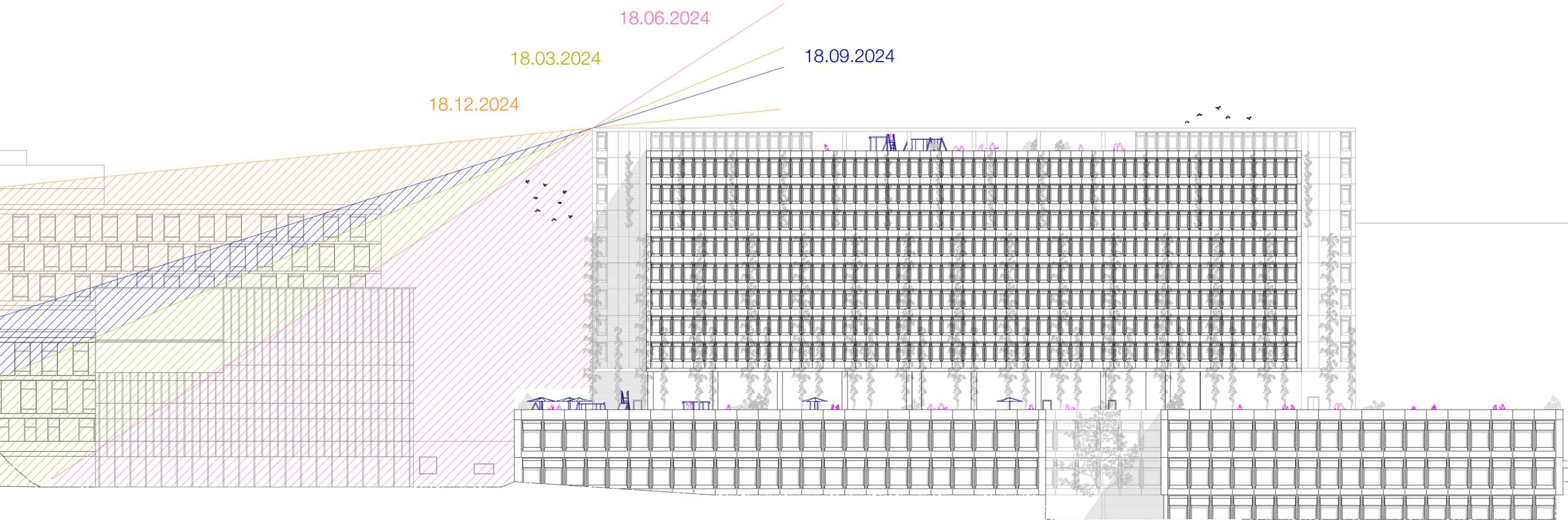
SCHNITT FASSADENBEGRÜNUNG  
1:20

REGIONALITÄT | BECK CHIARA | FS25 |  
ATELIER MEISTER | TRILLER | JUNI 2025





ANSICHT SÜD BESTAND  
1:350



ANSICHT SÜD  
1:350

